

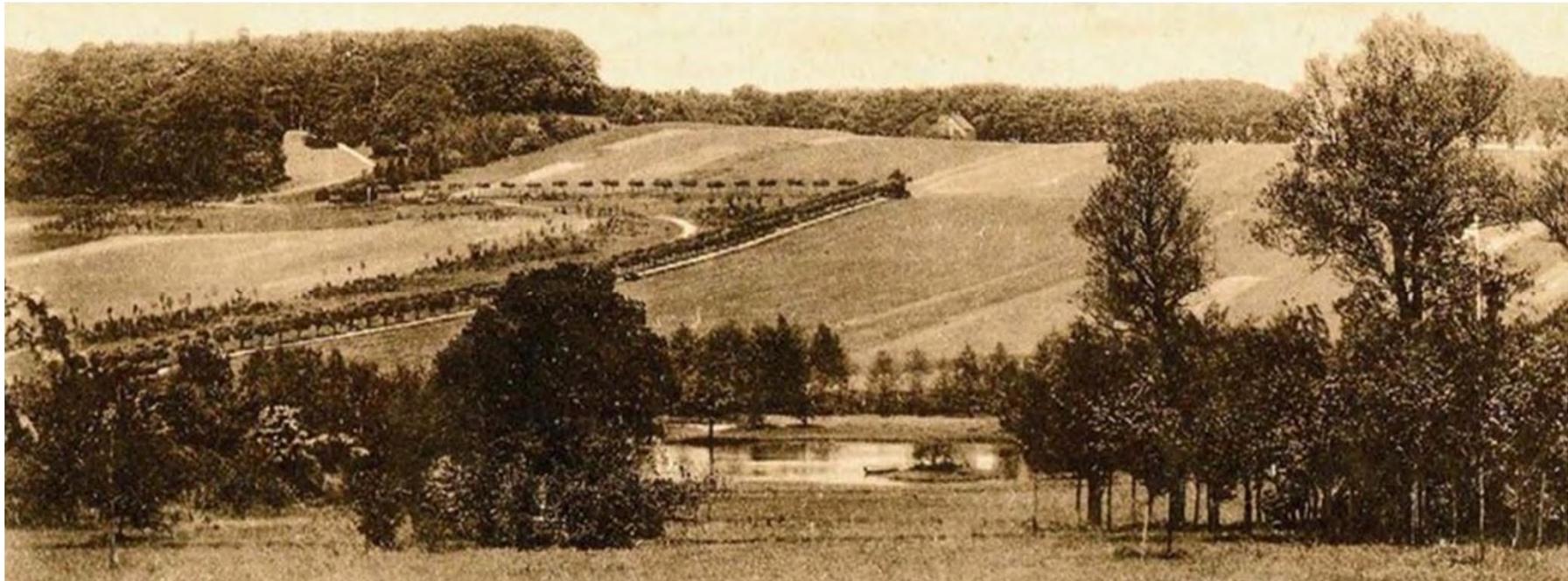


EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



HNW Landschaftsarchitektur
Homeister Neumann von Weymarn PartGmbB

Stadt Bad Nenndorf Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle Rahmenkonzept - Stand Juni 2020



Susanne von Weymarn, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin



Carsten Homeister

Susanne von Weymarn

Michael Neumann

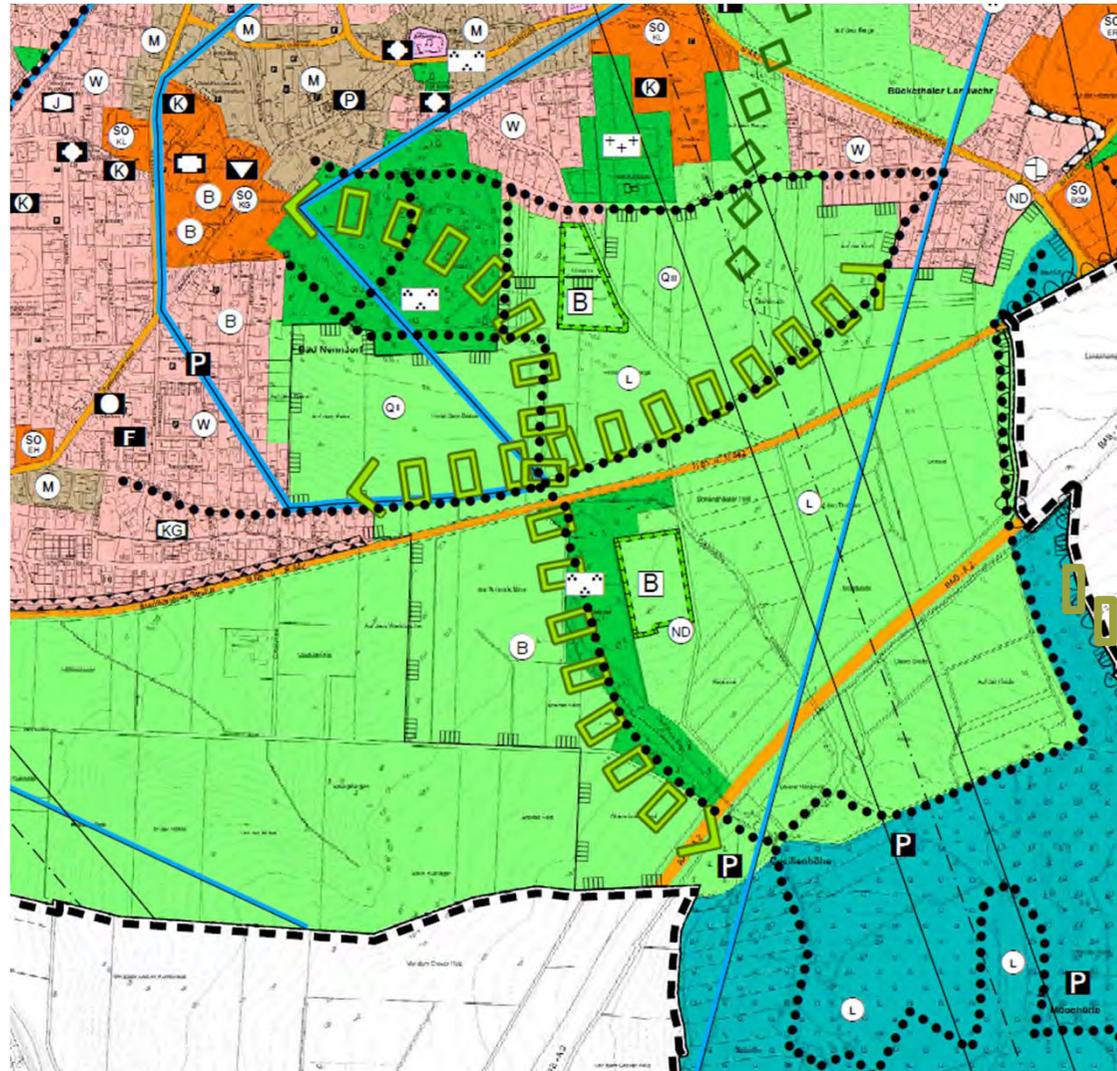
Arbeitsschwerpunkte

- Objektplanungen für Freianlagen
- Städtebauliche und freiraumplanerische Entwicklungskonzeptionen
- Machbarkeitsstudien zur Projekt- und Standortentwicklung
- Erholungs- und Tourismuskonzepte
- Betreuung von Planungswettbewerben
- Moderationen, Beteiligungsverfahren

- Bestand und Analyse
- Gesamträumliches Leitbild
- Rahmenkonzept
- Grobkostenermittlung
- Zeitplanung

Bestand und Analyse

Flächennutzungsplan 2017, Untersuchungsgebiet Sanierung Kurpark“



-  Sondergebiete
-  Flächen für Wald
-  Grünflächen (öffentlich / privat)
-  Flächen für Landwirtschaft
-  Grünzug
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Parkanlage
-  Kompensationsfläche für bestehende B-PLäne
-  Haupt- / Fuß- und Radwege

Kurpark Bad Nenndorf

Zentrale Projektionsfläche von „Bad Nenndorf“

- „Der Kurpark ist das Herz des Wohlfühlorts Bad Nenndorf, in dem Gesundheit groß geschrieben wird.“
- Kultur- und Baudenkmal, Teil des Naturparks Weserbergland
- Teil einer touristischen Entwicklungsoffensive





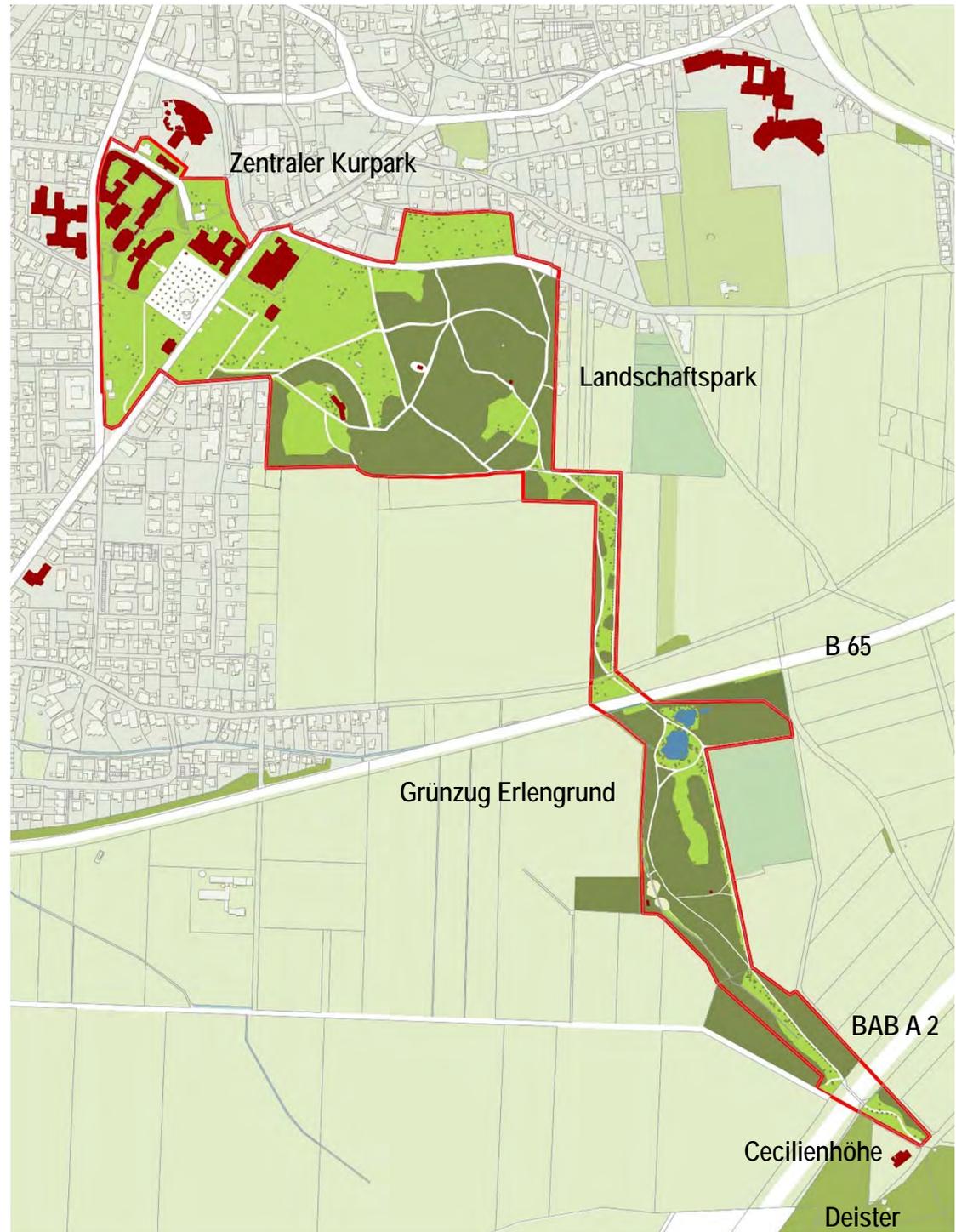
BESTAND

Der Kurpark von Bad Nenndorf

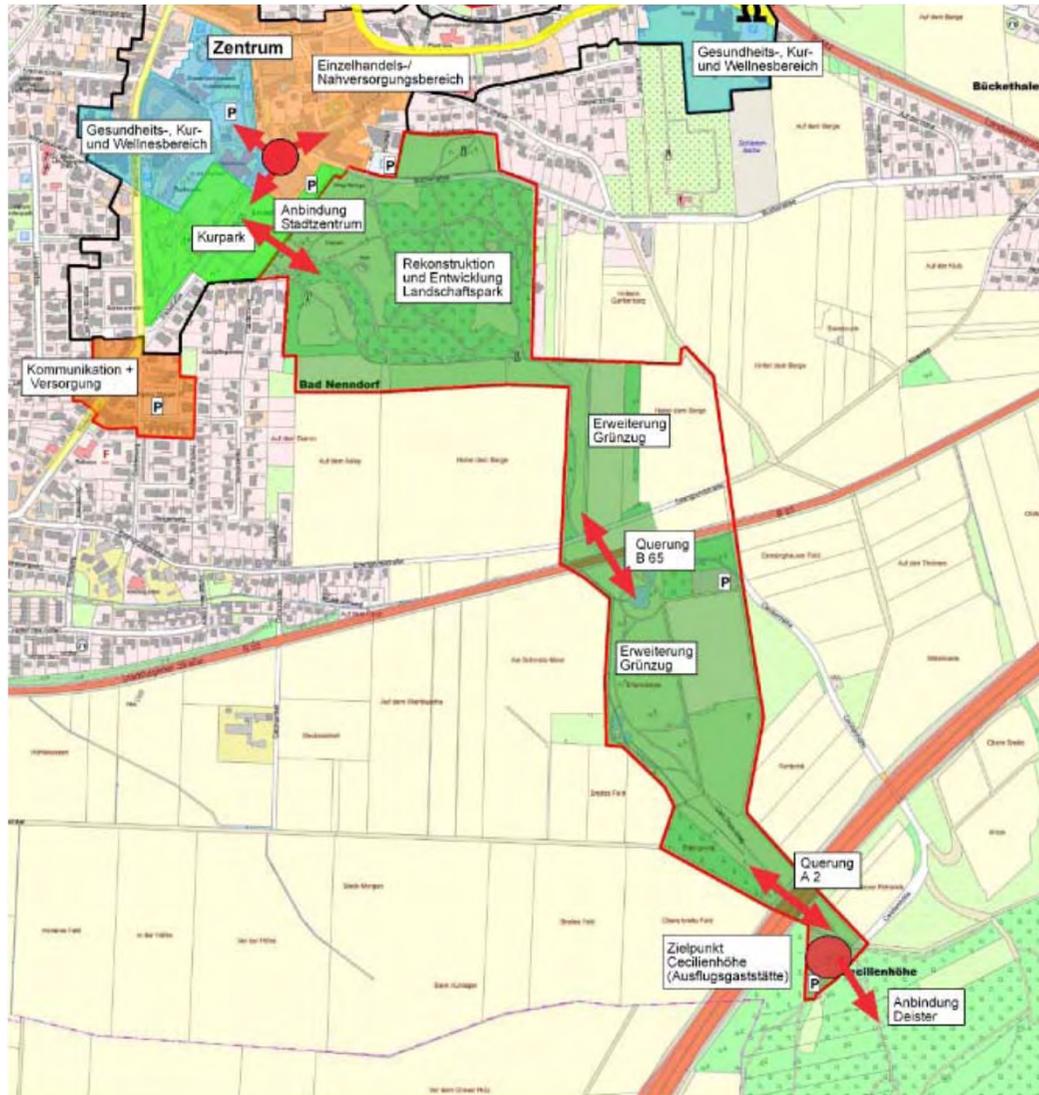
Entwicklungsräume

- **Zentraler Kurpark**
 - ✓ Im klassizistischen Stil gehalten, ab 1800
 - ✓ Zentrale Gebäude und Anlagen für den Kurbetrieb
 - ✓ Befestigte Wege und Plätze für die Kurgäste
 - ✓ Sanierung abgeschlossen
- **Landschaftspark**
 - ✓ Parkanlage im Stil Englischer Landschaftsgärten
 - ✓ Zentrumsnahe Erholung
 - ✓ Landschaftsarchitektonischer Wettbewerb in Planung
- **Grünzug Erlengrund**
 - ✓ Parkerweiterung um 1900
 - ✓ Grünverbindung zwischen Kurparkanlagen und Deister
 - ✓ Erneuerung ab 2021
- **Naturdenkmal Kraterquelle**
 - ✓ Westlich gelegenes, naturnahes Stillgewässer
 - ✓ 1 – 3 m hohe Kalksinterablagerungen in schlotartiger Form
 - ✓ Erneuerung ab 2021

Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle



Ziele

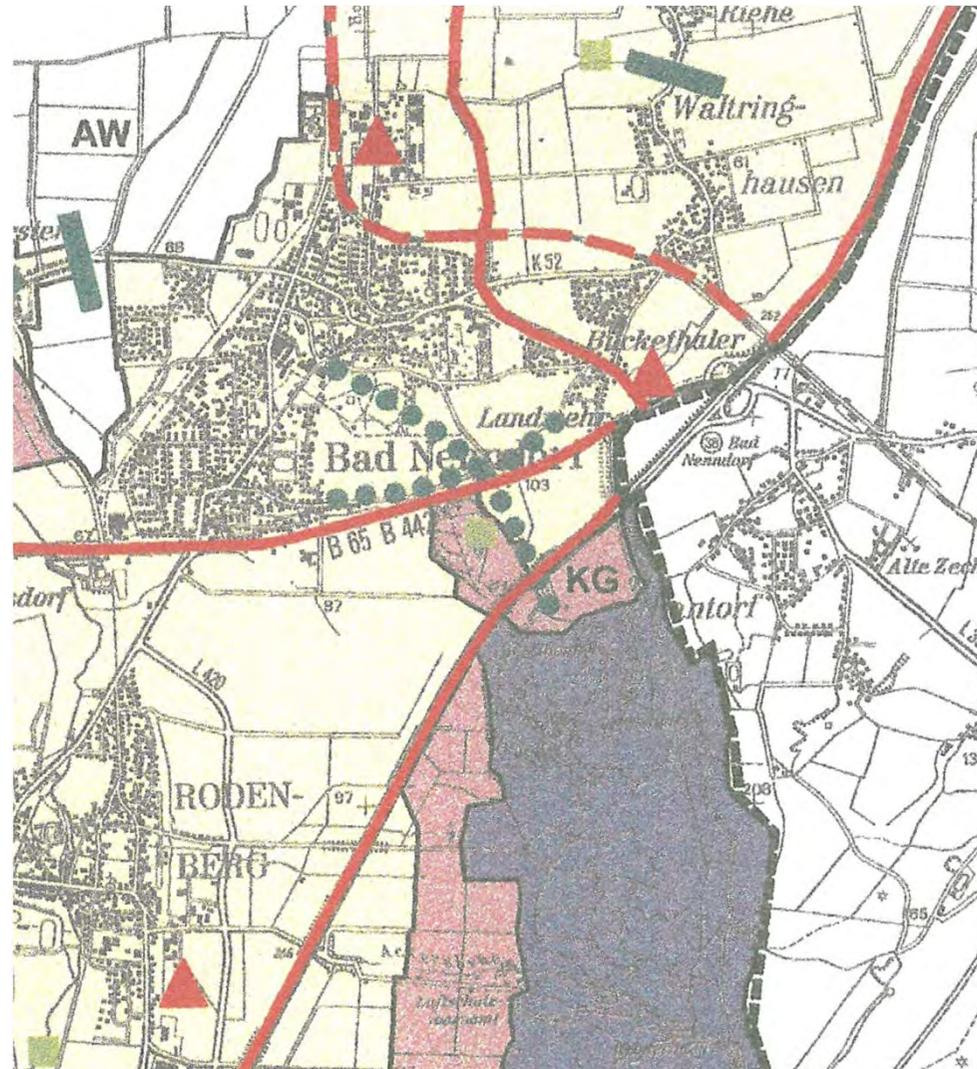


Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept „Städtebauliche Sanierung Kur- und Landschaftspark“, 2018

Freiraumbezogene Ziele

- Profilstärkung als „Kurort im Grünen“
- Revitalisierung + Attraktivierung des Kurparks
- Rückbau und Gestaltverbesserung überformter Bereiche im Kurpark, Wiederbelebung historischer Bereiche
- Rekultivierung von Blickbeziehungen, Ausblicken, und Sichtachsen
- Wechsel von Frei- und Waldflächen
- Nebenanlagen und Elementen
- Freiraumgestaltung in der Verbindung zwischen Kurpark und Landschaft
- Inszenierung kontinuierlicher Wahrnehmungs- und erlebnisfolgen
- Rundwanderwege mit Zielpunkten und Aktivitäten
- Stärkung der Verbindung des Kurparks mit dem Deister

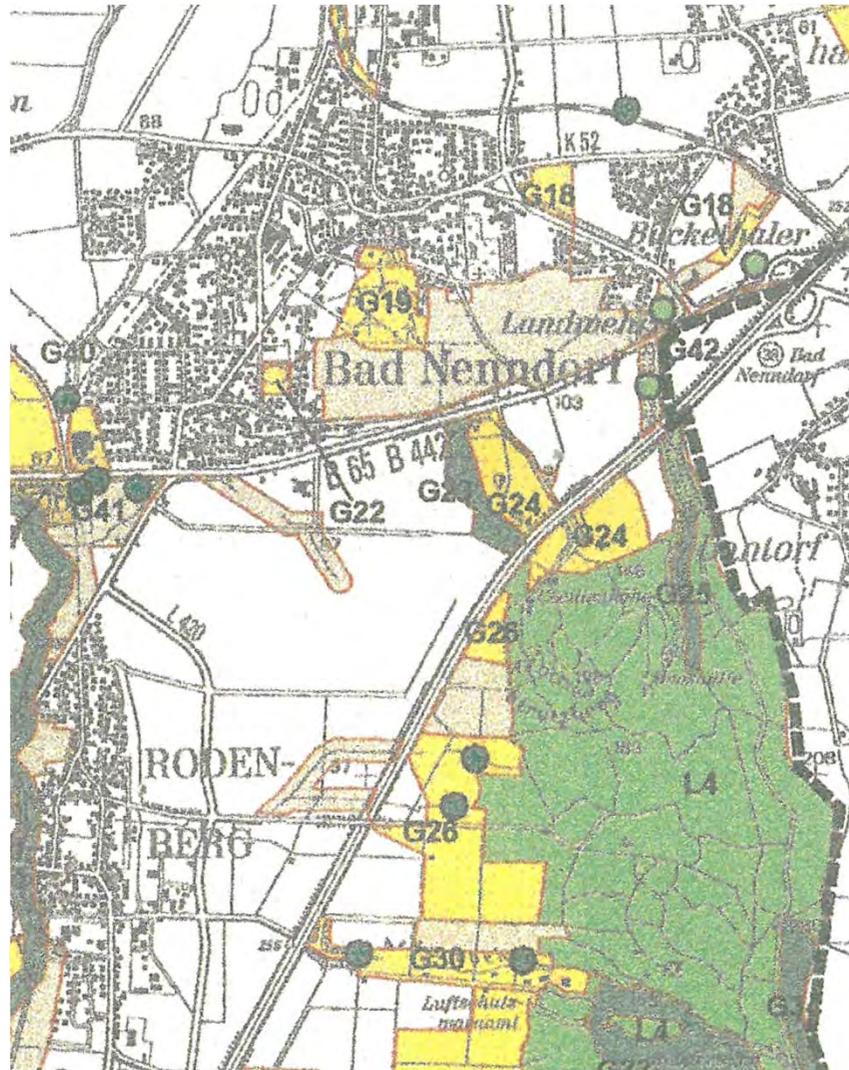
Landschaftsrahmenplan 2001



Landschaftsbild

-  Sehr hohe Bedeutung für das Landschaftsbild
-  Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild
-  Mittlere Bedeutung für das Landschaftsbild
-  Besondere Freiraumfunktion „Grünverbindung“
-  Beeinträchtigung durch Hauptverkehrsstraße

Landschaftsrahmenplan 2001



Arten und Biotope

-  Sehr hohe Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz
-  Hohe Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz
-  Mittlere Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz
-  Geringe Bedeutung, aber hohe Entwicklungsfähigkeit für den Arten- und Biotopschutz

Ziel: Sicherung von Natur- und Landschaft in wertvollen Kernbereichen für den Naturschutz

RAHMENKONZEPT

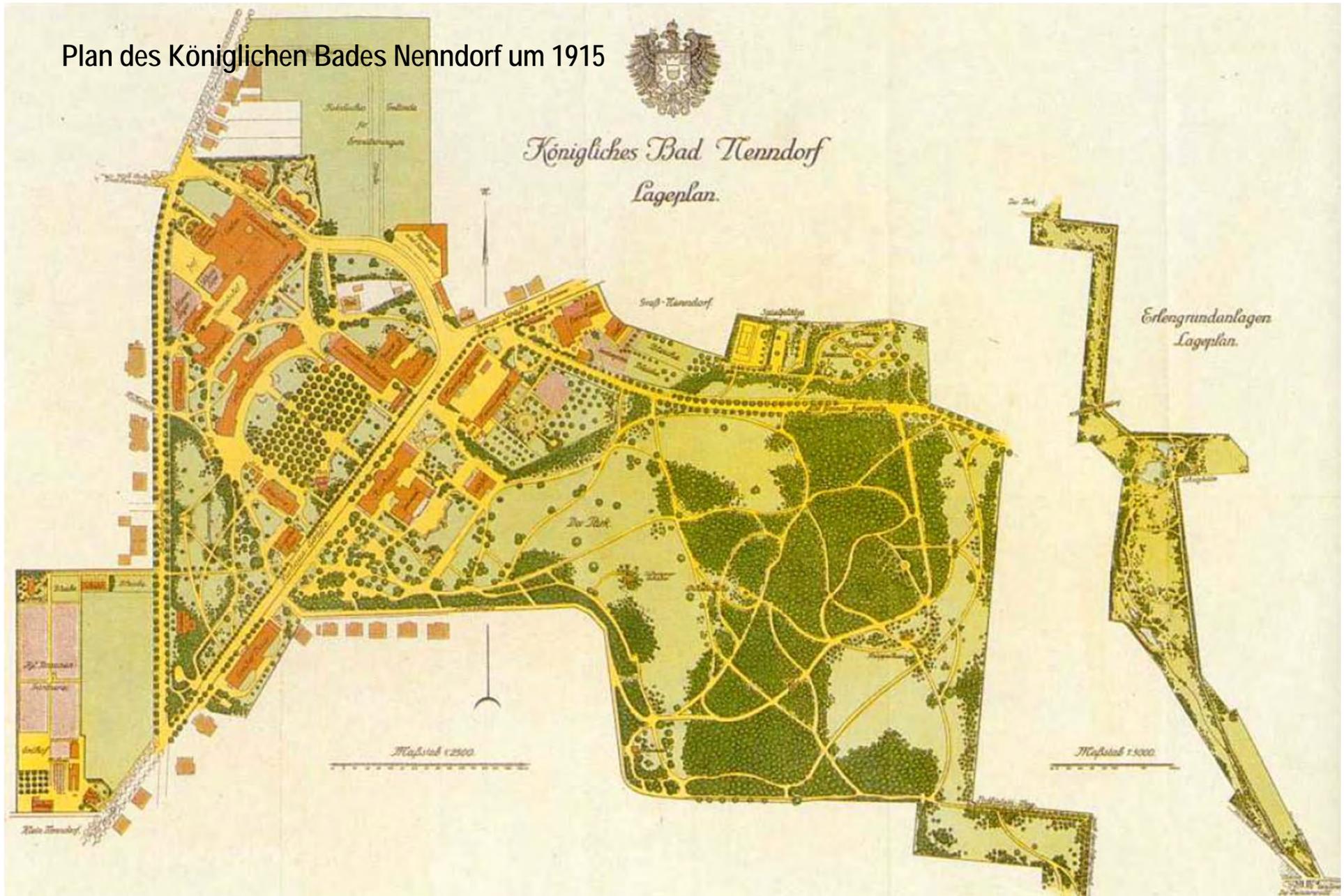
Bearbeitungsgebiet

— Denkmalschutzgebiet

Gesamtgröße Bearbeitungsgebiet ca. 96.000 m²



Plan des Königlichen Bades Nenndorf um 1915



Geschichte des Erlengrundes

- Ab 1903 Erweiterung des Landschaftsgartens durch den Erlengrund auf Initiative von Victor von Podbielski, preußischer Staatsminister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten unter der Regie des königlichen Brunnengärtners Carl Thon Kauf der sog. Schafweide durch Badverwaltung bereits im 19. Jh., Nutzung der Niederung als Schlamm-Reservoir
- Nach wirtschaftlicher Ausbeutung der Flächen Bau der Verbindung zwischen Galenberg und Deisterrand / Cecilienhöhe
- Zunächst nur als 9 m breiter Streifen, Charakteristikum: Podbielskiweg bzw. „Bubikopfallee“ als doppelreihige, durchgängige Kugel-Ahornallee vom Parkrand bis zur Cecilienhöhe, später Hinzukauf weiterer Flächen
- Zerschneidung durch Bundesstraße 65 (1932) und Bundesautobahn 2 (1938)
- Erlengrundstraße war ehemals Heerstraße (westfälischer Hellweg)



Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle



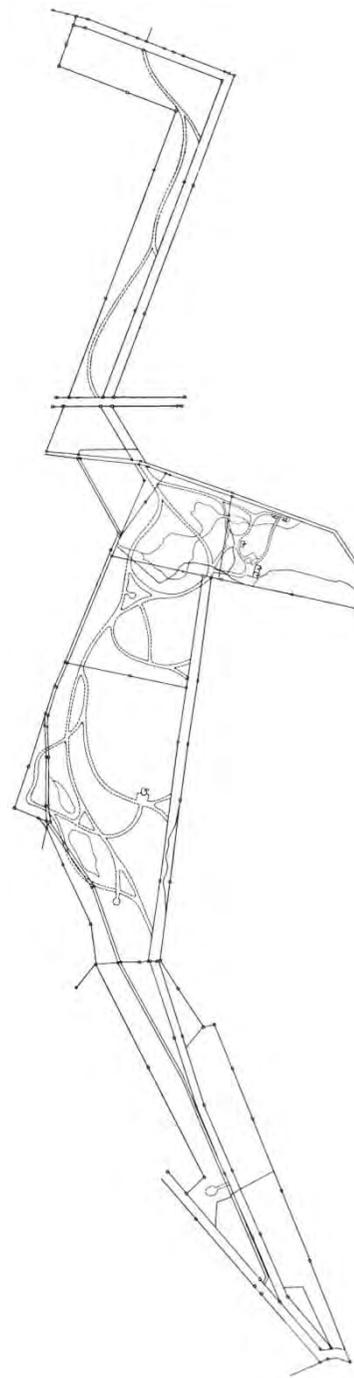
Juni 2020

ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

Geschichte des Erlengrundes

- „Geteilte“ Landschaft:
 - ✓ streng geometrisch anmutende Ahornallee mit gerader Streckenführung
 - ✓ Geschwungene Wege im Erlengrund und an der westlichen Kante
- Erlengrundteiche anstelle von zwei ehemaligen Schlammgewinnungstümpeln
- Quellen und Bachläufe
- Schwerpunktmäßig Pflanzung von Erlen und Birken, Nadelhölzern, einzeln und in Gruppen
- Brücken und Schutzhäuschen aus Knüppelholz
- Weite Wiesenflächen, Sichtachsen
- Pavillon am Thieleplatz
- Bauzeit ca. 10 Jahre
- Oberhalb Entstehung Waldlokal Cecilienhöhe
- Aufnahme der zeitlichen Strömungen der Gartenkunst nach 1900 im „gemischten Stil“, Nebeneinander von formalen Linien wie die Allee und landschaftlich gestalteten Bereichen als typische Formensprache

Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle

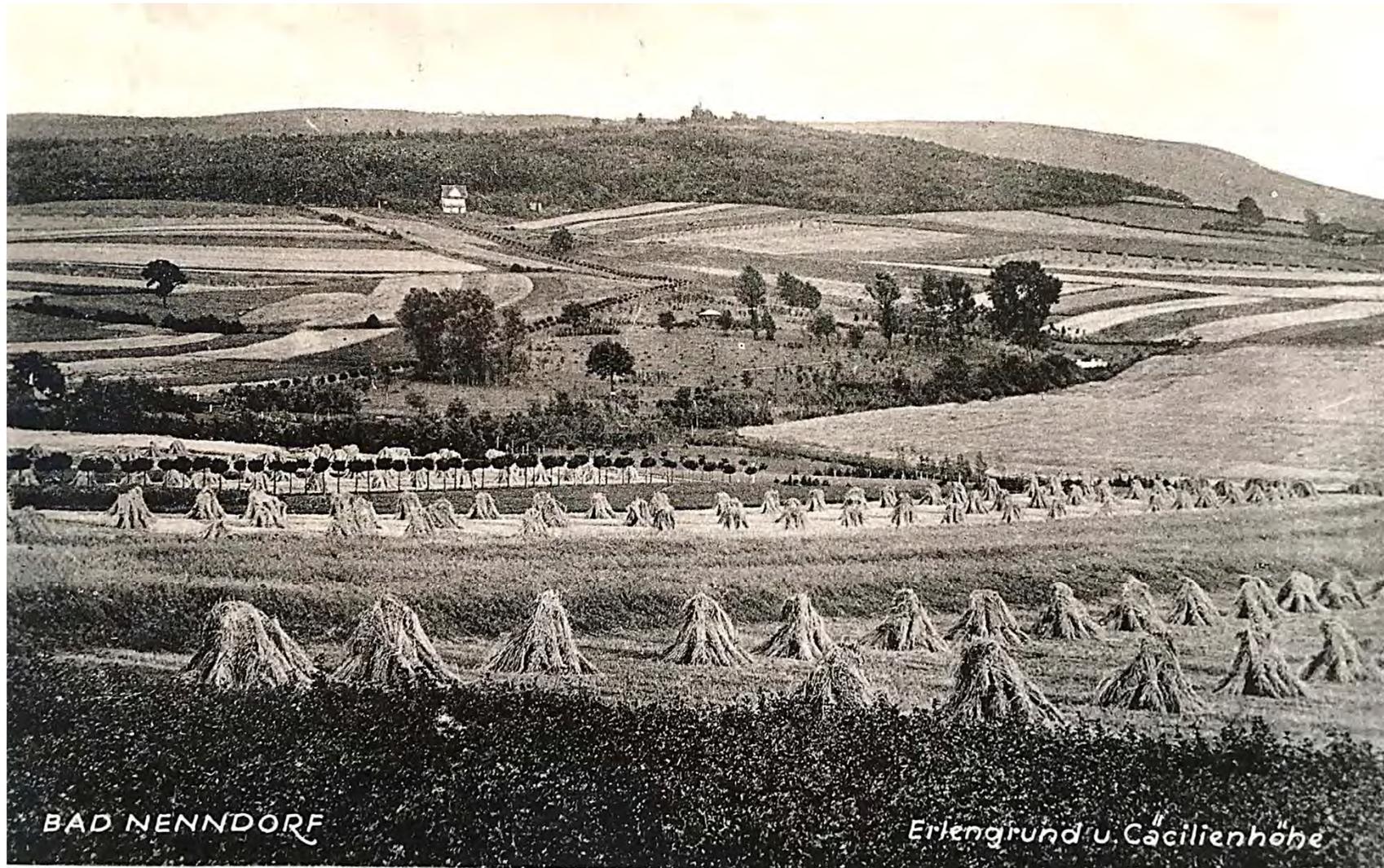


HNW Landschaftsarchitektur

Blick vom Pavillon in Richtung Galenberg / Landschaftspark mit Knüppelhäuschen, B. N., Archiv E. O. Harms, um 1916



Blick über den Erlengrund in Richtung Cäcilienhöhe, um 1930



Erlengrundteiche mit Brücke



Erlengrundteiche mit Schwaneninsel



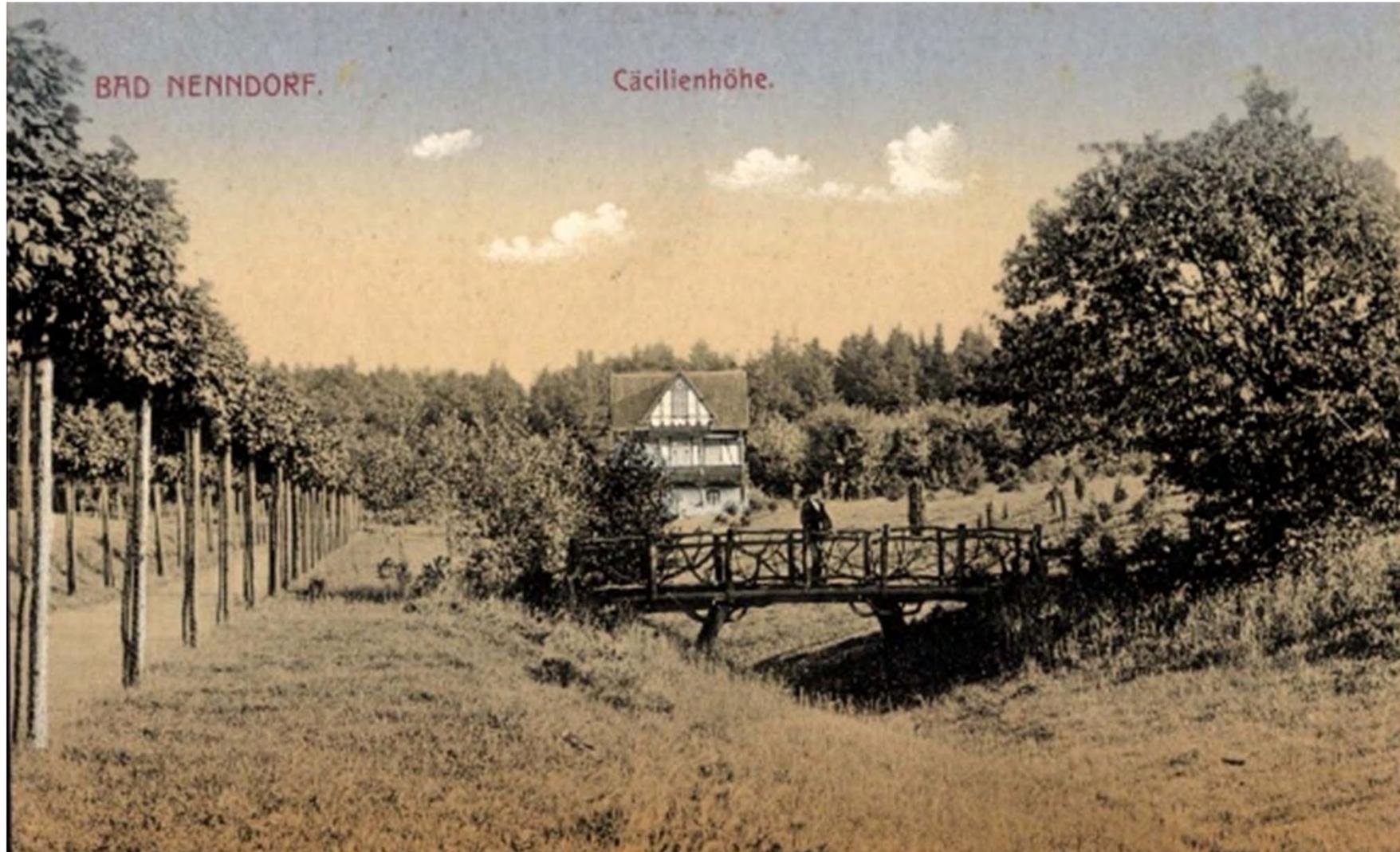
Ausflugsziel Waldgaststätte Cecilienhöhe



- Errichtung der Waldwirtschaft im Frühjahr 1909 am Waldrand des Strutzberges durch den Hotelier Wilhelm Jathe
- Ca. 30-minütiger Spaziergang vom Kurpark aus durch die Podbielskiallee und den Erlengrund
- Lokal mit Fernsicht
- Späterer Anbau eines Wohntraktes
- Ausgangspunkt für verschiedene Deisterwanderungen



Waldrestaurant Cecilienhöhe, um 1910



Erlengrund

Bubikopfallee mit sanierungsbedürftigen Wegeoberflächen
Kreuzungspunkt B 65 mit Ampelanlage, starke Zäsur im Grünzug, Lärmeintrag



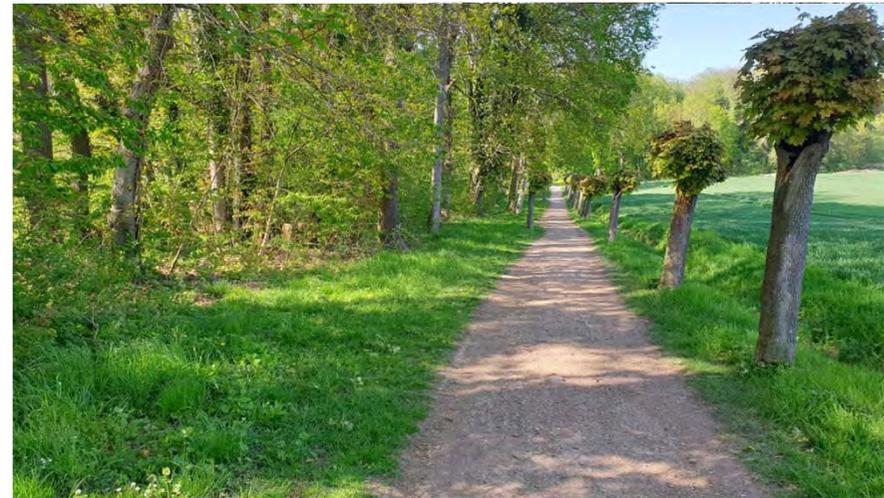
Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle

Juni 2020

HNW Landschaftsarchitektur

Erlengrund

Erlengrundteiche, Bedeutung als wichtiger Zielpunkt für Spaziergänger, keine Parkmöglichkeiten, unattraktive Ausstattung mit Jägerzaun, Schutzhütte, sanierungsbedürftige Wegeoberflächen



Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle

Juni 2020

HNW Landschaftsarchitektur

Erlengrund

Erlengrundquelle mit Teichen, verwilderte und überformte Parkanlage, überalterte Ausstattung



Erlengrund

Überformte Blickachse zwischen Teichanlage und Pavillon, Jägerzäune an den Teichen



Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle

Juni 2020

HNW Landschaftsarchitektur

Erlengrund

Verwilderte und ungepflegte Park- und Waldflächen, Sperrung Carl-Thon-Weg, unbefestigter, breiter Weg, mit relativ steilen Abschnitten



Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle

Juni 2020

HNW Landschaftsarchitektur

Erlengrund

Zuwegung Quellhäuschen über baufällige Brücke
verlandete Quellteiche, trocken gefallener Graben / Bachlauf oberhalb der Teiche



Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle

Juni 2020

HNW Landschaftsarchitektur

Erlengrund

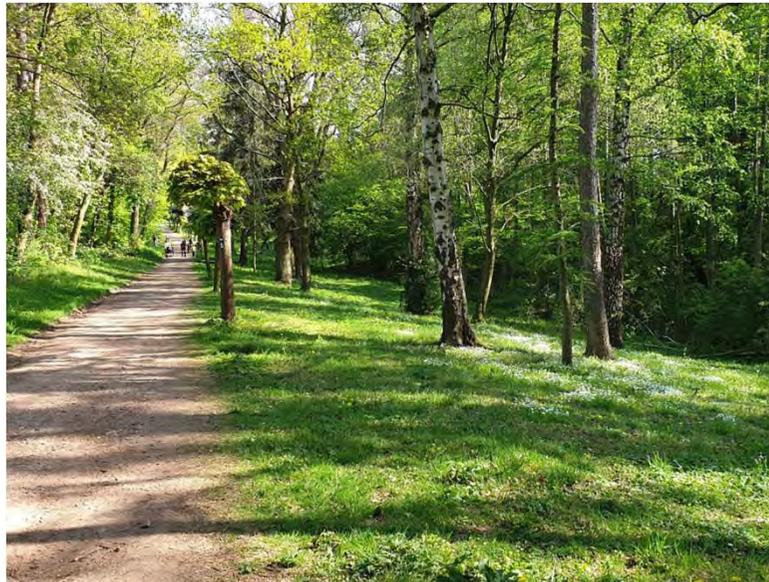
Baufälliger Pavillon am Thieleplatz
zugewachsene Sichtachse Richtung Galenberg / Kurpark



Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle

Erlengrund

Zum Teil abgängige Bubikopfallee, Unterführung A 2 als starke Zäsur in der Grünverbindung
markanter Zielpunkt: Ankunft am Restaurant Cecilienhöhe



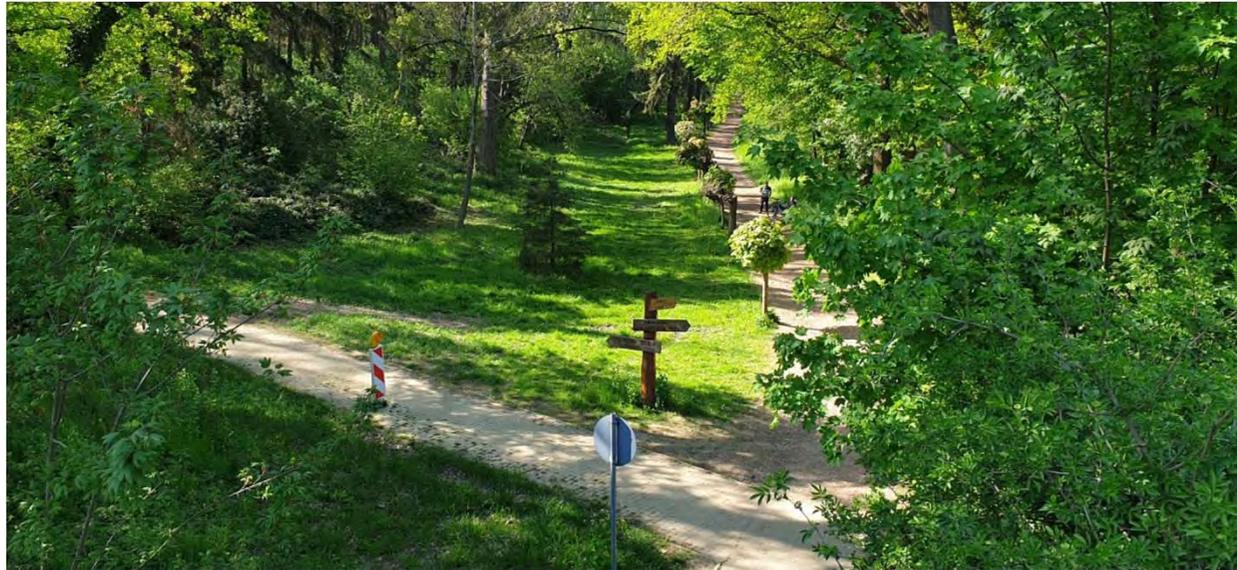
Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle

Juni 2020

HNW Landschaftsarchitektur

Erlengrund

Blick von der Autobahnbrücke A2



Gesamträumliches Leitbild

GESAMTRÄUMLICHES LEITBILD

Was macht das Besondere des Erlengrunds aus?

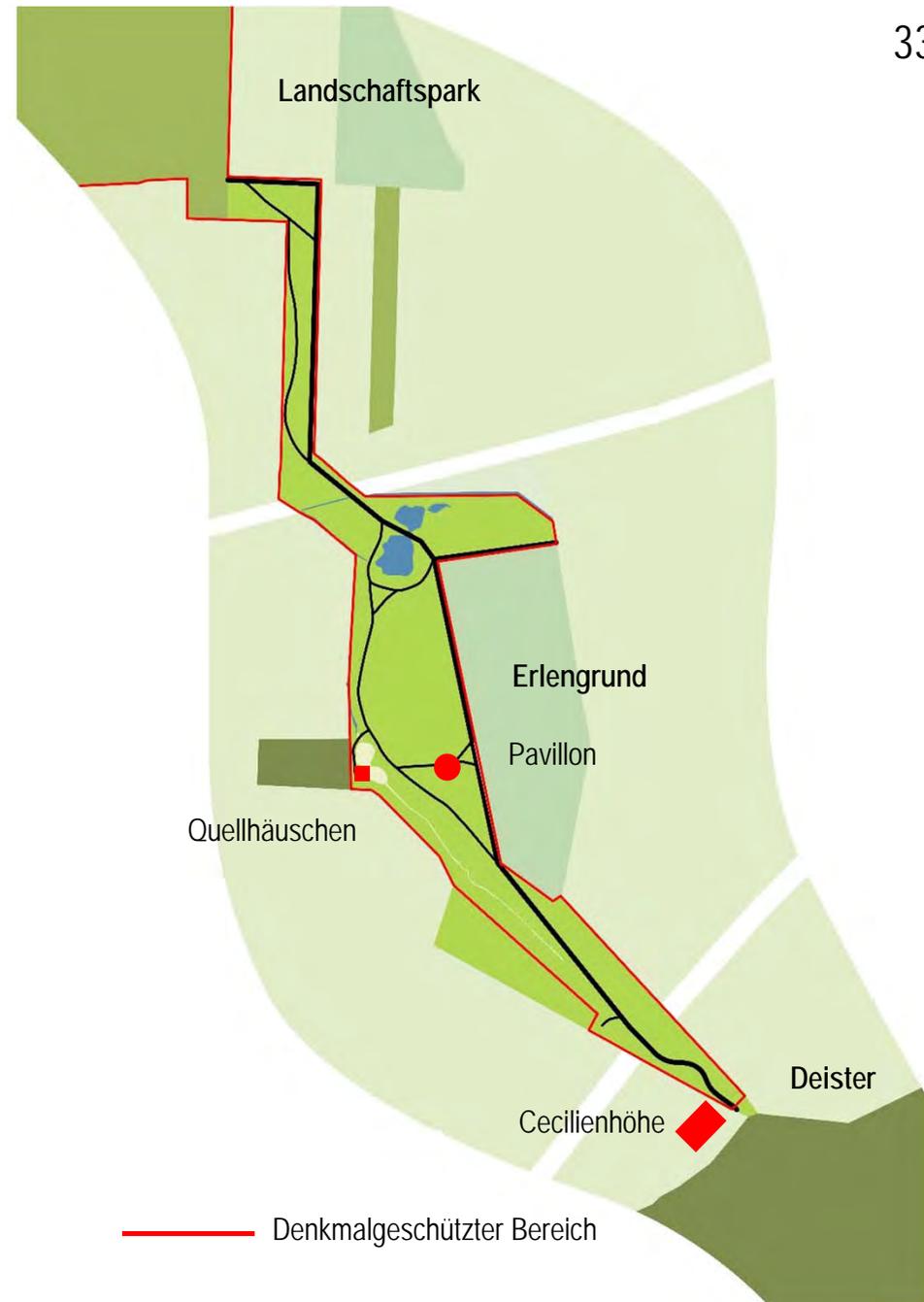
Strahlkraft -- Sehenswürdigkeiten

Das Außergewöhnliche -- Einprägsame Orte

Choreografie von Raumerlebnissen

Dramaturgische Überhöhung von:

- Stimmungsvolle Gegenüberstellung einer idyllischen Parkszenerie mit der umgebenden Feld- und Wiesenlandschaft
- Inszenierung weiter Ausblicke in das Schaumburger Land und zum Deister
- Gegenüberstellung linearer und landschaftlich geführter Wegestrukturen
- Leitmotiv Bubikopfallee als Park-Rückgrat verschiedener Teilräume
- Gestaltungs- und Nutzungselement Wasser
- Wald -- als nutzbares Parkelement, als abgeschiedener Naturraum ...
- Inszenierung besonderer Orte, z. B. Aussichtspunkte, Pavillon, Brücken, Quellhäuschen, Waldlokal Cecilienhöhe
- Botanische Besonderheiten – Bubikopfallee, Süntelbuche



Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle

GESAMTRÄUMLICHES LEITBILD

Was macht das Besondere des Erlengrunds aus?

Grundbauprinzip – Die „DNA“ des Parks

Grundgerüst des Parks

- Hauptwegesystem mit architektonisch aufgefasster Bubikopfallee und dem konträr in weiten Schwüngen geführten „Landschaftsweg“
- Ergänzung durch engmaschig gefasste, untergeordnete Wegestrukturen
- Intensiver Wechsel zwischen offenen und geschlossenen Landschaftsräumen



Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle



GESAMTRÄUMLICHES LEITBILD

Was macht das Besondere des Erlengrunds aus?

Teilräume des Park -- „Landschaftssequenzen“

1. Deisterblick – der Einstieg

Heraustreten aus dem Landschaftspark, sich den Überblick verschaffen, Einstieg in eine andere Parkqualität

2. Unterwegs im Grünzug

Spaziergang durch die Bubikopfallée, seltsamer Gegensatz zwischen architektonisch wirkenden Bäumen und offener Kulturlandschaft, abwechslungsreiches Spiel zwischen Laub- und Nadelbäumen, hell und dunkel

3. Die Teichlandschaft

Idyllische Teichszenerie mit Schwaneninsel, räumlich-gestalterisches Zentrum des Erlengrunds, besonders gestaltetes Brückenbauwerk, Übergang in landschaftlich geführtes Wegesystem Carl –Thon – Weg möglich

4. Die Bergwiese mit Pavillon

Verwunschene Waldlichtung, besonderes Raumerlebnis im waldgeprägten Erlengrund, Sichtachse zwischen Teichlandschaft und Pavillon am Hang

5. Der verwilderte Wald

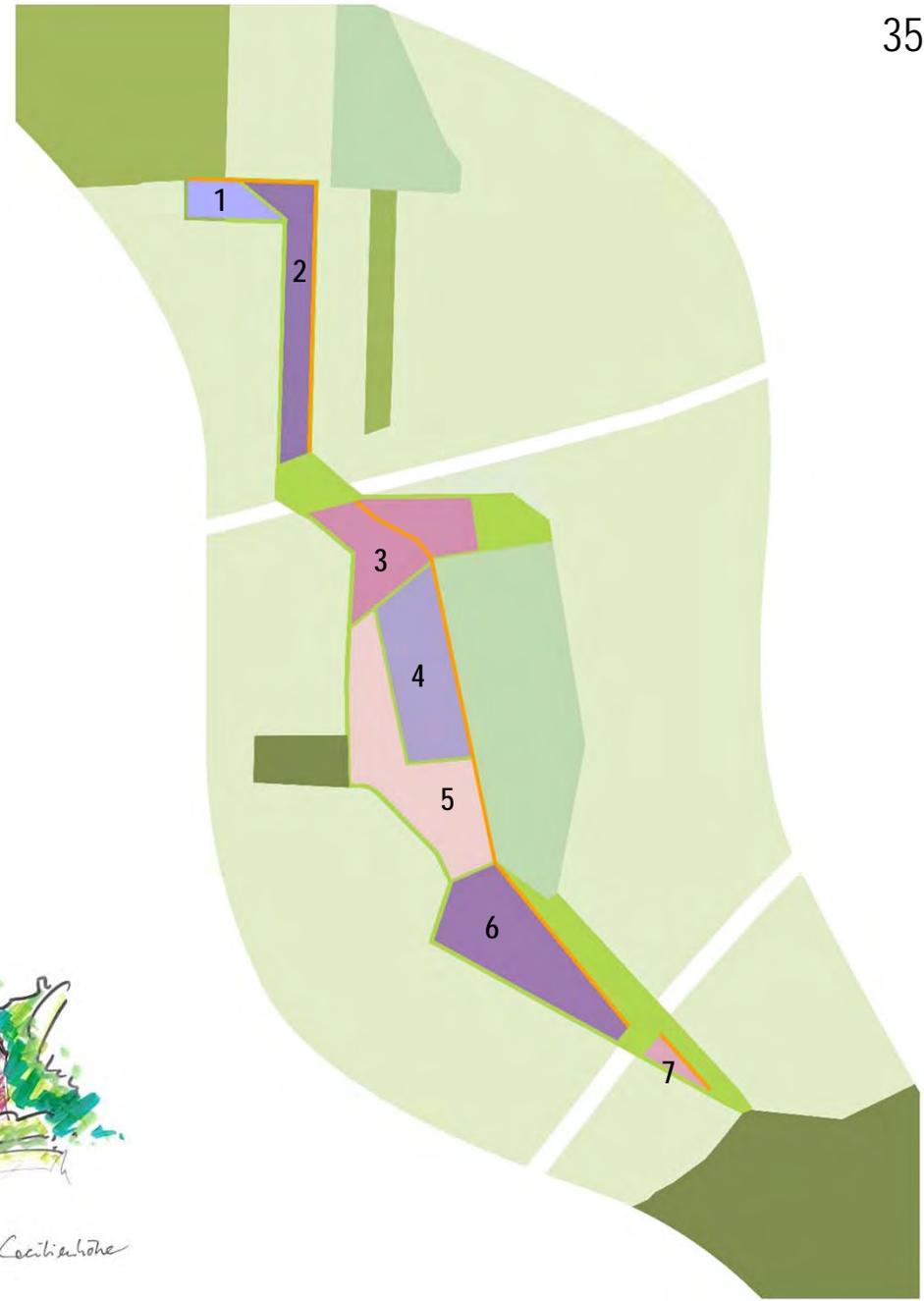
Laubmischbestände ohne Binnenerschließung, werden vorrangig als Kulisse wahrgenommen, Quellhäuschen

6. Der Bachgrund

Offene Wiese mit Einzelgehölzen vor Waldkulisse

7. Das Waldlokal Cecilienhöhe

Traditionsreicher Abschluss- und Zielpunkt des Erlengrunds vor Aufstieg in den Deister

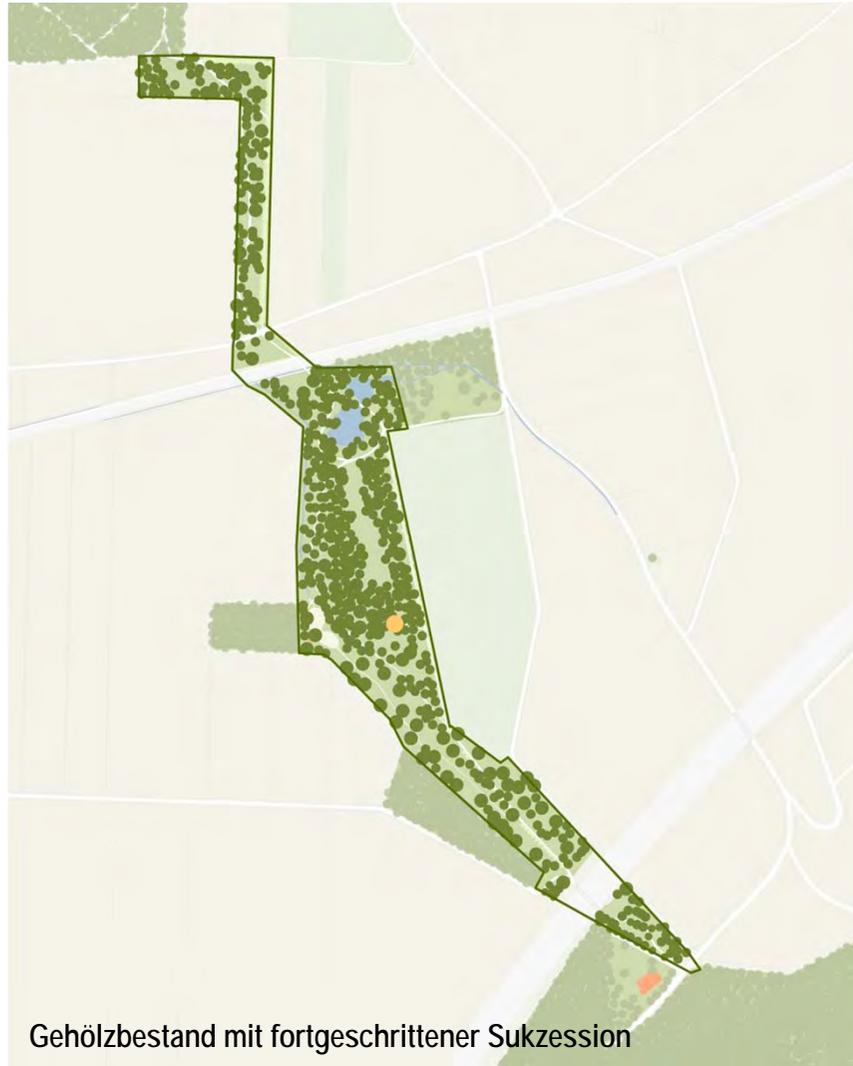


Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle

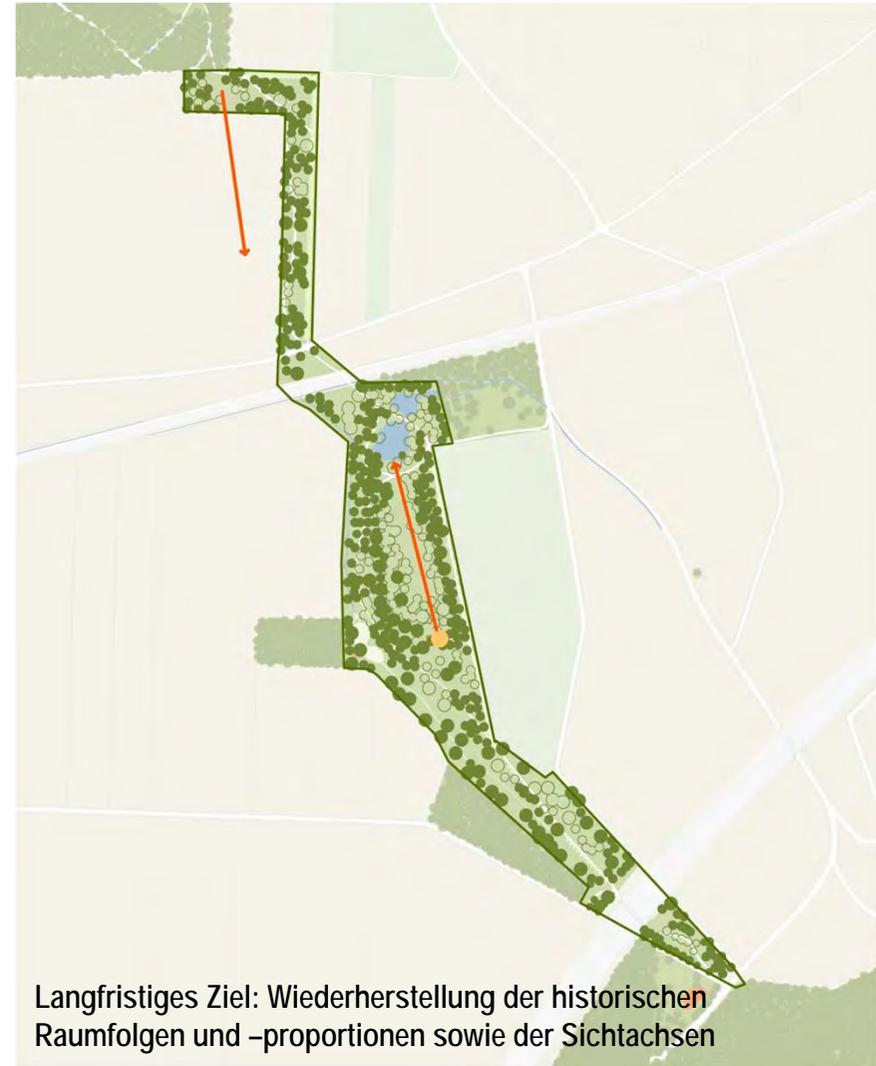
Rahmenkonzept



Rücknahme von Gehölzstrukturen

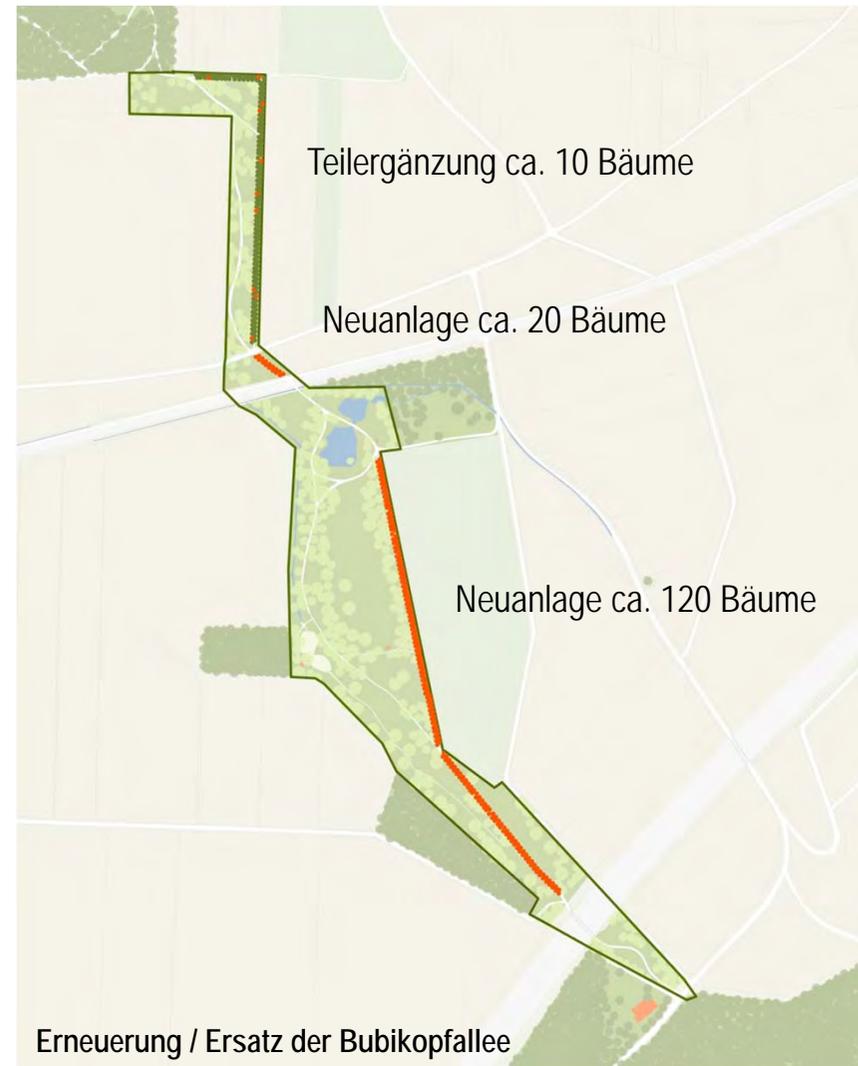


Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle



Juni 2020

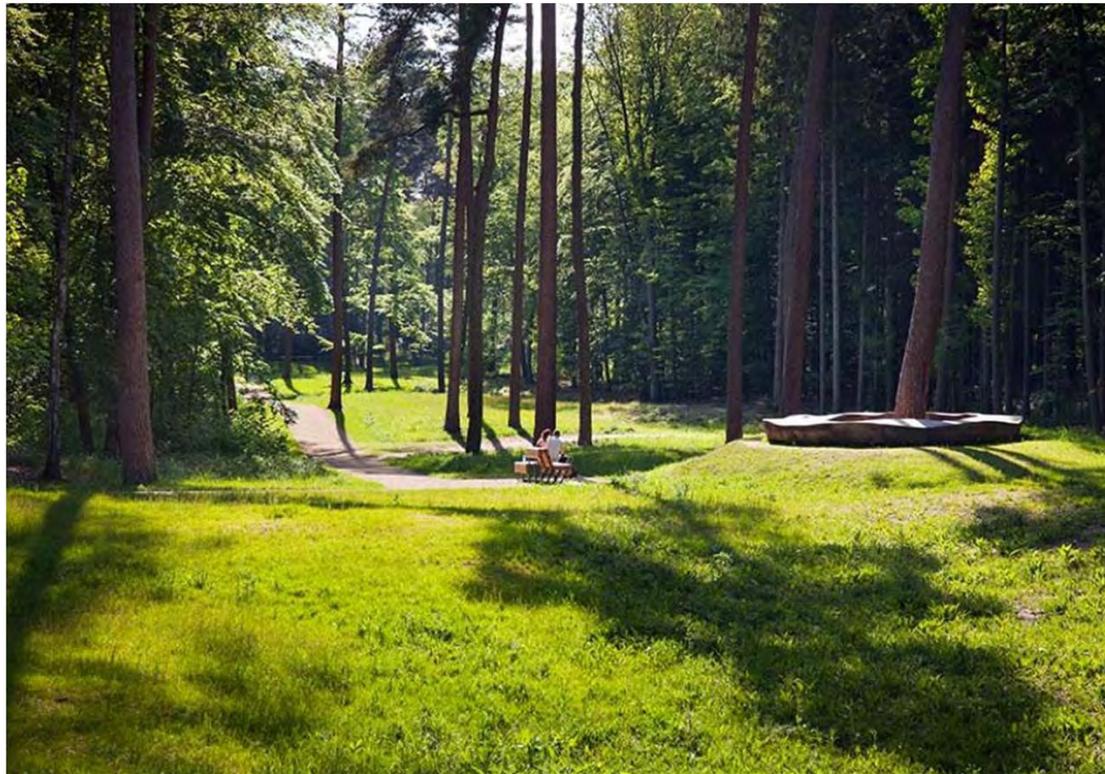
Sanierung und Erneuerung



RAHMENKONZEPT

Erlengrund Beispiele für mögliche Entwicklungsleitbilder - Waldpark

Kurwaldpark Bad Lippspringe



Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle

Juni 2020



HNW Landschaftsarchitektur

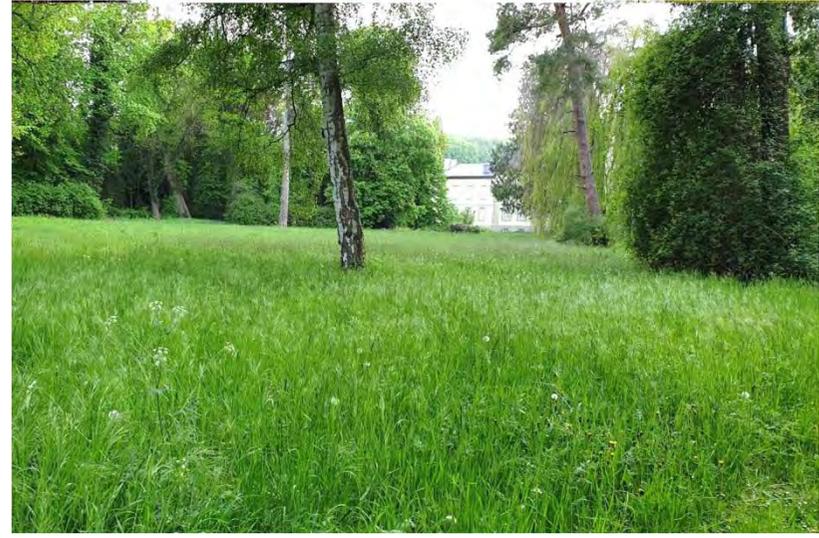
Erlengrund Beispiele für mögliche Entwicklungsleitbilder - Sichtachsen

Schloss Ettersburg, Weimar



Waldkurpark Bad Lippspringe

Schloss Bodenburg



Schloss Wrisbergholzen

Erlengrund Beispiele für mögliche Entwicklungsleitbilder - Plätze am Wasser



IGS 2013 Hamburg



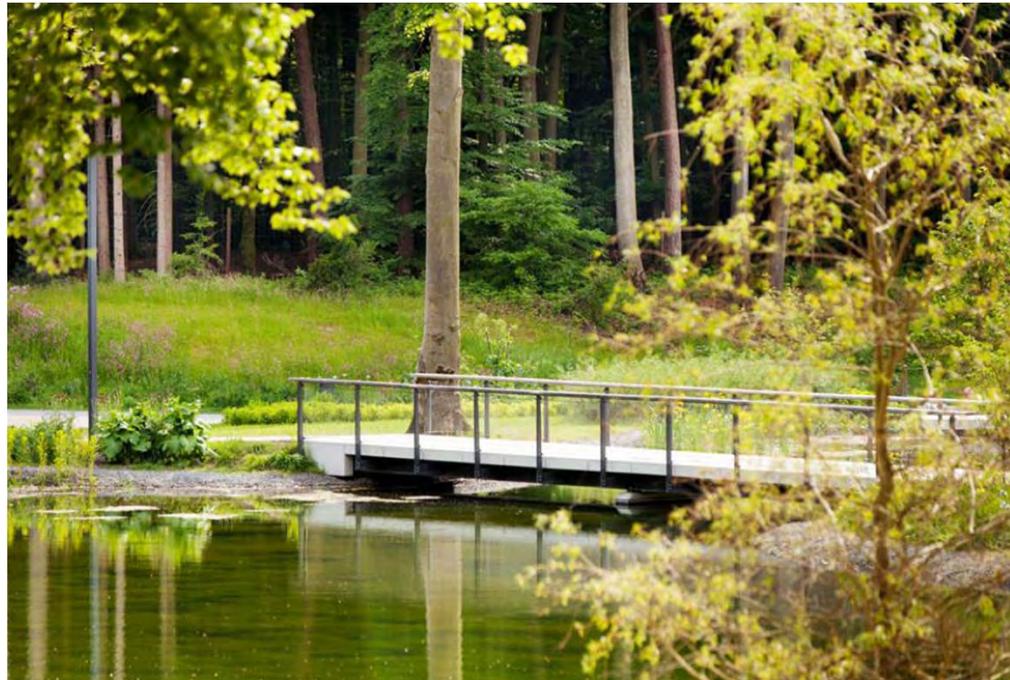
Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle

Juni 2020

HNW Landschaftsarchitektur

RAHMENKONZEPT

Erlengrund Beispiele für mögliche Entwicklungsleitbilder - Brücken



RAHMENKONZEPT

Erlengrund

Beispiele für mögliche Entwicklungsleitbilder
- Pavillon -



Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle

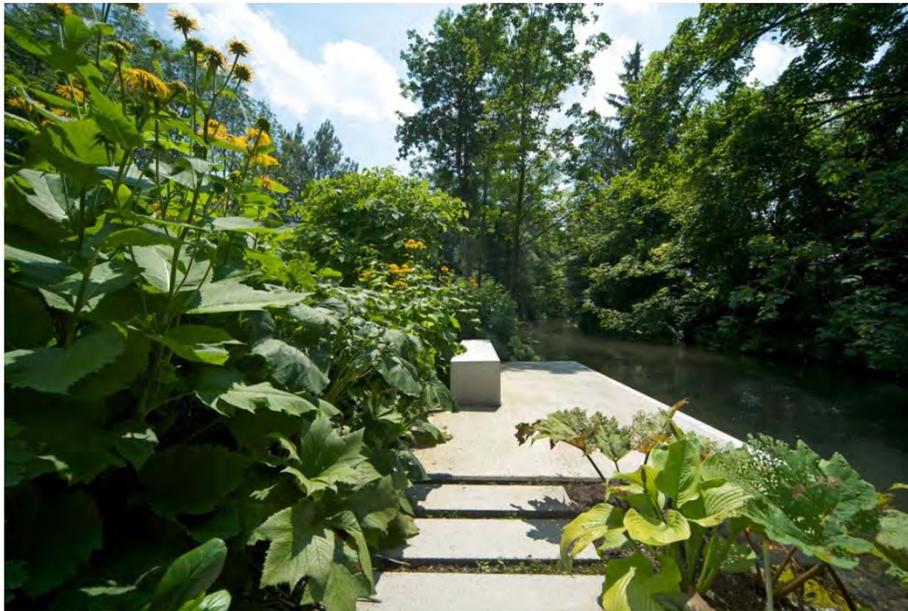
Juni 2020

HNW Landschaftsarchitektur

RAHMENKONZEPT

Erlengrund Beispiele für mögliche Entwicklungsleitbilder
- Waldquellgarten -

Rosenquelle Burtscheid / Aachen



Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle



Echter Quelle, Geissenheim



Juni 2020

NABU-Oase und Streuobstwiese



RAHMENKONZEPT

Ausbau der B65 - Brückenquerung



Beispiel B 83, südlich von Bückeburg



Kraterquelle



BESTAND

49

Stadtzentrum

Klinik Niedersachsen

Zentraler Kurpark

Landgrafen-Klinik

Landschaftspark

Rathaus

B 65

Grünzug Erlengrund

Kraterquelle

BAB A 2

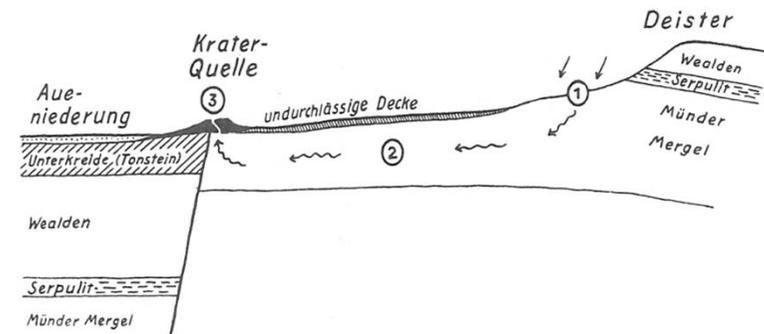
Cecilienhöhe

Deister

Der Kurpark von Bad Nenndorf

Kraterquelle

- Versickerung von Niederschlagswasser und Grundwasserbildung
- Lösung von Kalk und Gips aus dem Gestein durch das Grundwasser
- Stau des Grundwassers an undurchlässigem Tonstein, Quellaustritt und Absatz von Quellkalk
- Bei Luftkontakt Abscheidung von Kalk, der sich am Teichrand in Form eines „Kraters“ abgelagert hat
- 1908 Anlage der Gartenanlagen am Krater



B. N., Archiv E. O. Harms, vor 1903 / vor Abbau der Tuffsteinablagerungen



Kraterquelle



△ um 1957



Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle

Juni 2020

▽ Kraterreinigung, 08 / 1986



HNW Landschaftsarchitektur

Kraterquelle

Parkplatz an der Kraterquelle, ungeordneter, wenig einladender Ankunftsort
verwilderter Gehölzbestand, baufälliger Jägerzaun



Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle

Juni 2020

HNW Landschaftsarchitektur

Kraterquelle

Gefasster Quellbereich, baufälliger Pavillon
verwahrloster Gesamteindruck, Vandalismus, Durchgang zum ehemaligen Tierpark



Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle

Juni 2020

HNW Landschaftsarchitektur

Kraterquelle

Eingewachsener Quellbereich



Kraterquelle

Landschaftsplan 1995

- Naturdenkmal
- Ausweisung als sehr wichtiger Bereich für den Arten- und Biotopschutz mit überregionaler Bedeutung
- Kraterumgebung: Verdachtsfläche für ein geschütztes Biotop (Gebüsche trocken warmer Standorte)
- Angrenzendes parkartiges Wäldchen als Biotop mit hoher Bedeutung



Maßnahmen Kraterquellen



Naturschutzfachliche Untersuchungen

Biotoptypen Karin Bohrer, Dipl. Ing., Dipl. Biol.

Waldbiotoptypen / Alter Landschaftspark / Grünland



Biotoptypen

Wälder

- WMB Mesophiler Buchenwald kalkärmerer Standorte, Bergland
- WCR Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, basenreicher Standorte
- WCE Eichen- und Hainbuchenmischwald mittlerer, mäßig basenreicher Standorte
- WET Erlen-Eschen-Auwald der Talniederungen
- WEB Erlen-Eschen-Auwald schmaler Bachtäler
- WXH Laubforst aus einheimischen Arten
- WPE Ahorn- und Eschen-Pionierwald
- WXH Laubforst aus einheimischen Arten
- WRT Waldrand trockenwarmer basenreicher Standorte
- WRM Waldrand mittlerer Standorte
- UWR Waldlichtungsflur basenreicher Standorte

Gebüsche und Gehölzbestände

- HFS Strauchhecke
- HN Naturnahes Feldgehölz
- Einzelbaum

Baum- und Straucharten

- Ah Ahorn (*Acer campestre*, *A. platanoides*, *A. pseudoplatanus*)
- Az Akazie
- Bi Birke (*Betula pubescens*, *B. pendula*)
- Bu Rot-Buche (*Fagus sylvatica*, Sü = Süntelbuche)
- Ei Eiche (*Quercus robur*)
- Er Schwarzerle (*Alnus glutinosa*)
- Es Esche (*Fraxinus excelsior*)
- Ff fremdländische Fichten-Arten
- Fi Fichte (*Picea abies*)
- Hb Hainbuche (*Carpinus betulus*)
- Ho Holunder (*Sambucus nigra*)
- Kl Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*)
- Kv Vogel-Kirsche (*Prunus avium*)
- Lä Lärche (*Larix decidua*, *L. kaempferi*)
- Li Linde (*Tilia cordata*, *T. platyphyllos*)
- Ph Hybridpappel (*Populus x canadensis*, etc.)
- Pz Zitter-Pappel (*Populus tremula*)
- Rb Robinie (*Robinia pseudoacacia*)
- Rk Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*)
- Wd Weißdorn (*Crataegus monogyna*, *C. laevigata*, *C. x media*)
- We Weide (*Salix alba*, *S. fragilis*, u.a.)

Binnengewässer

- FQS Sturzquelle
- FQK Kalktuff-Quellbach
- FGZ Sonstiger vegetationsarmer Graben
- FYB Quelle mit künstlichem Becken
- STW Waldtümpel
- SXG Stillgewässer in Grünanlagen
- FBH Naturnaher Bach des Berg- und Hügellands, Schottersubstrat
- FBL Naturnaher Bach des Berg- und Hügellands, Feinsubstrat
- FXS Stark ausgebauter Bach, Straßengraben

Grünland, Ruderalfluren

- GIT Intensivgrünland trockener Mineralböden
- UHM Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte

Grünanlagen

- 12.11.8 PSZ Sonstige Sport-, Spiel- und Freizeitanlage
- 12.4.2 HEA Allee/Baumreihe des Siedlungsbereichs
- 12.8.1 PAL Alter Landschaftspark

Gebäude, Verkehrsflächen

- OSH Kompostierungsplatz
- OWZ Sonstige wasserbauliche Anlage
- OYH Hütte
- ONH Sonstiges historisches Gebäude

Zusatzmerkmale

Altersstruktur Gehölze

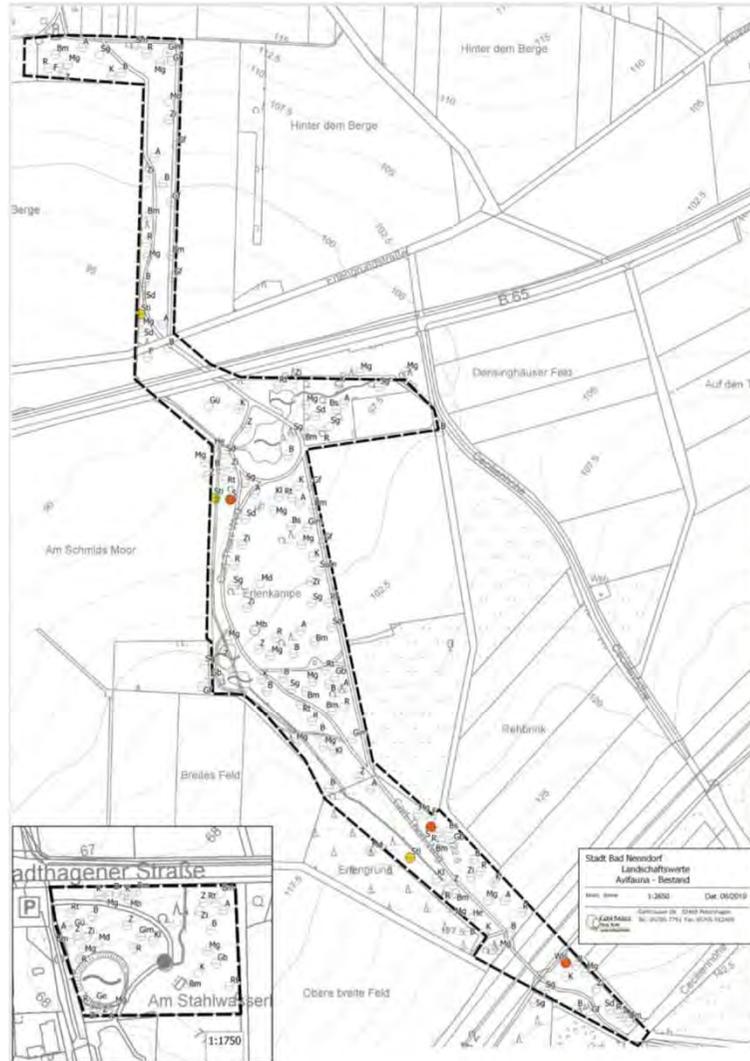
- 1 Stangenholz (BHD ca. 7- < 20 cm, Alter meist 10-40 Jahre)
- 2 Schwaches bis mittleres Baumholz (BHD ca. 20- < 50 cm, Alter ca. 40-100 J., Bi, We, Er ab 60 J.)
- 3 Starkes Baumholz (BHD ca. 50- < 80 cm) bzw. Altholz > 100 J.
- 4 Sehr starkes Baumholz (BHD ab 80 cm, "Uraltbäume")

Nutzung, weitere Strukturmerkmale

- s Schnetzelwald, durch Kopf- oder Axtschneidung verformte Hainbuchen
- l stark aufgelichteter Bestand
- b Windwurf/-bruch
- o viel Totholz
- o Höhlenbäume

Avifauna Karin Bohrer, Dipl. Ing., Dipl. Biol.

Rote Liste Arten: Star, Stieglitz (Vorwarnstufe)



Avifauna - Bestand

Brutvogelstatus

- ⊕ Brutnachweis
- ⊖ Brutverdacht
- Brutzeitfeststellung (kein Brutbestand, Gast)

Rote Liste Status

(Krüger & Nipkow 2015)

- 3 gefährdet
- V Vorwarnliste (nicht gefährdet)
- nicht gefährdet

Arten

Art	RoteListe Nds	RoteListe HÜgel- und Bergland
-----	---------------	-------------------------------

Gefährdete Arten, Vorwarnliste

S Star	3	3
Wls Waldlaubsänger	3	3

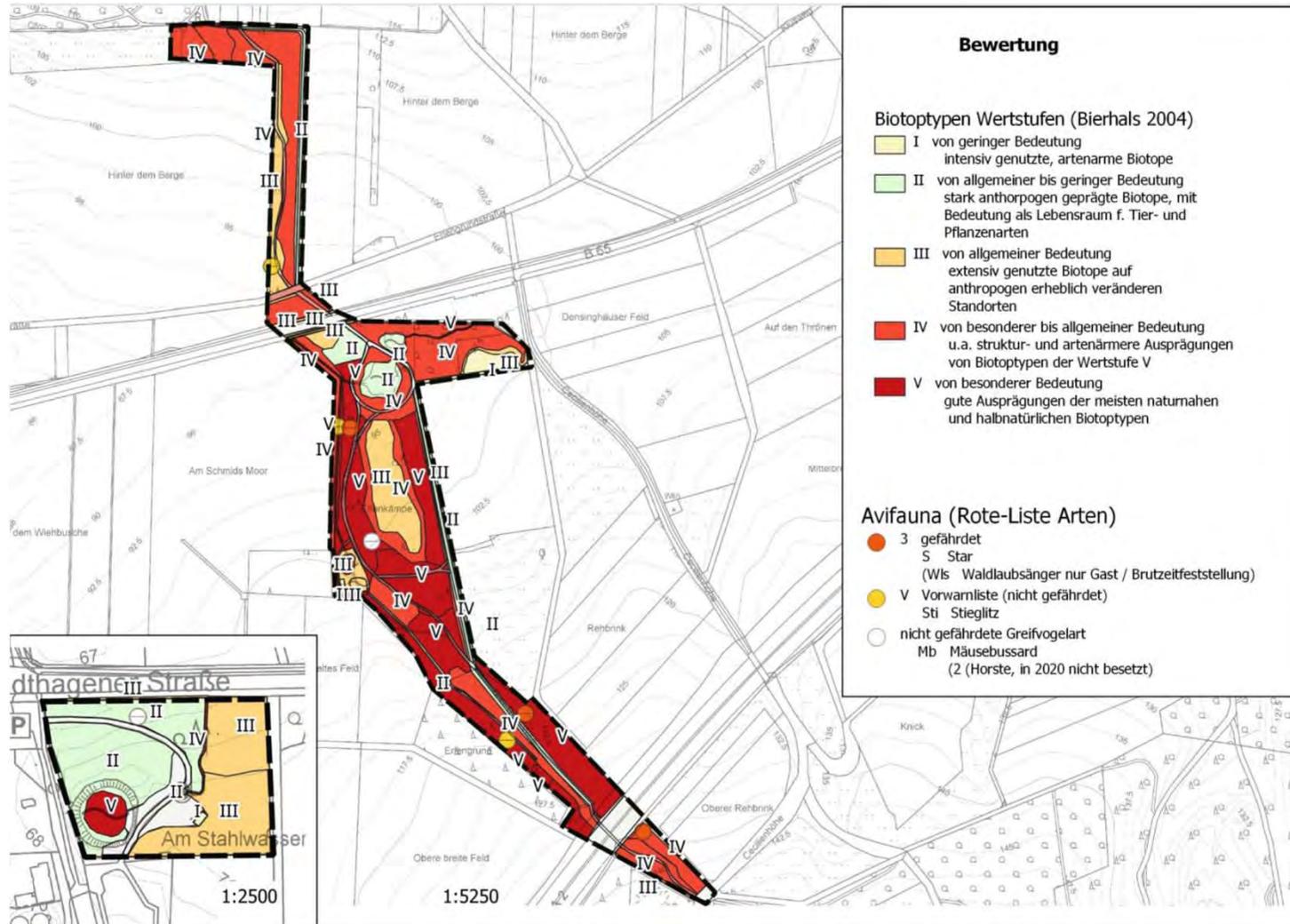
Sti Stieglitz	V	V
---------------	---	---

Nicht gefährdete Arten:

A Amsel	K Kohlmeise
B Buchfink	Kl Kleiber
Bm Blaumeise	Mb Mäusebussard
Bs Buntspecht	Md Misteldrossel
F Fitis	Mg Mönchsgrasmücke
Gb Gartenbaumläufer	R Rotkehlchen
Ge Gebirgsstelze	Rt Ringeltaube
Gf Grünfink	Sd Singdrossel
Gim Gimpel	Sg Sommergoldhähnchen
Gü Grünspecht	Sm Schwanzmeise
He Heckenbraunelle	Sum Sumpfmeise
	Z Zaunkönig
	Zi Zilpzalp

Biotoptypen, Avifauna (Bewertung) Karin Bohrer, Dipl. Ing., Dipl. Biol.

Waldbiotoptypen der Wertstufen IV - V



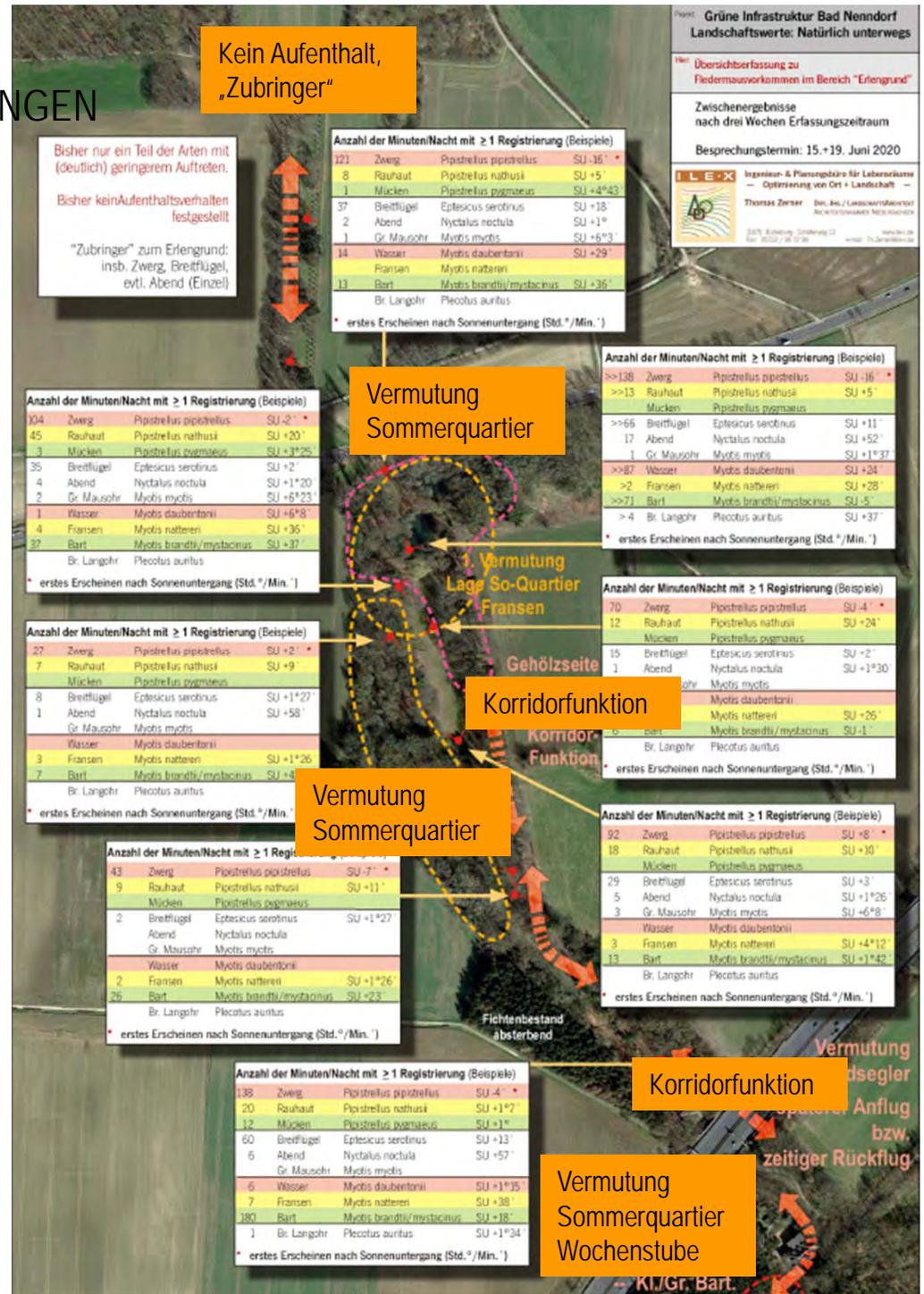
NATURSCHUTZFACHLICHE UNTERSUCHUNGEN

Fledermäuse Büro ILEX, Dipl.-Ing. Thomas Zerner

Arbeitsstand Voruntersuchungen bis Ende Mai nach drei Wochen Untersuchungszeitraum

- Ca. 10 Fledermausarten beobachtet
- Grünkorridor: kein Aufenthalt, Nutzung als „Transfer-Zubringer“
- Erlengrund: Vermutung Sommerquartiere in verschiedenen Lagen, Korridor östlicher Gehölzriegel (Funktion als Leitstruktur)
- Teiche werden zentral angefliegen (Insekten)
- Schießstand an der Cäcilienhöhe: Vermutung Sommerquartier mit Wochenstube

Natürlich unterwegs: Vom Erlengrund zur Kraterquelle



Bau- und Kulturdenkmal Erlengrund

Ausgangslage Denkmalschutz

- Der Erlengrund ist gemäß FNP als öffentliche Grünfläche und als Parkanlage festgesetzt. Die Parkanlage ist Teil der denkmalgeschützten Bad Nenndorfer Kurparkanlagen und denkmalrechtlich als Bau- und Kulturdenkmal geschützt
- Der Erlengrund ist rechtlich nicht als Wald anzusprechen. Der aktuelle Zustand stellt vielmehr den Verwilderungszustand einer Parkanlage dar, der sich innerhalb weniger Jahre aufgrund unterlassener Pflege eingestellt hat
- Im Bestand finden sich vielfach interessante historische Strukturen, die herauszuarbeiten und weiter zu entwickeln sind
- Die Planung muss sich zwingend an der historischen Substanz orientieren, das historische Objekt hat bei allen zukünftigen Maßnahmen im Vordergrund zu stehen
- Andere Formen der Nutzung sowie die Integration von naturschutzfachlichen Belangen sind möglich

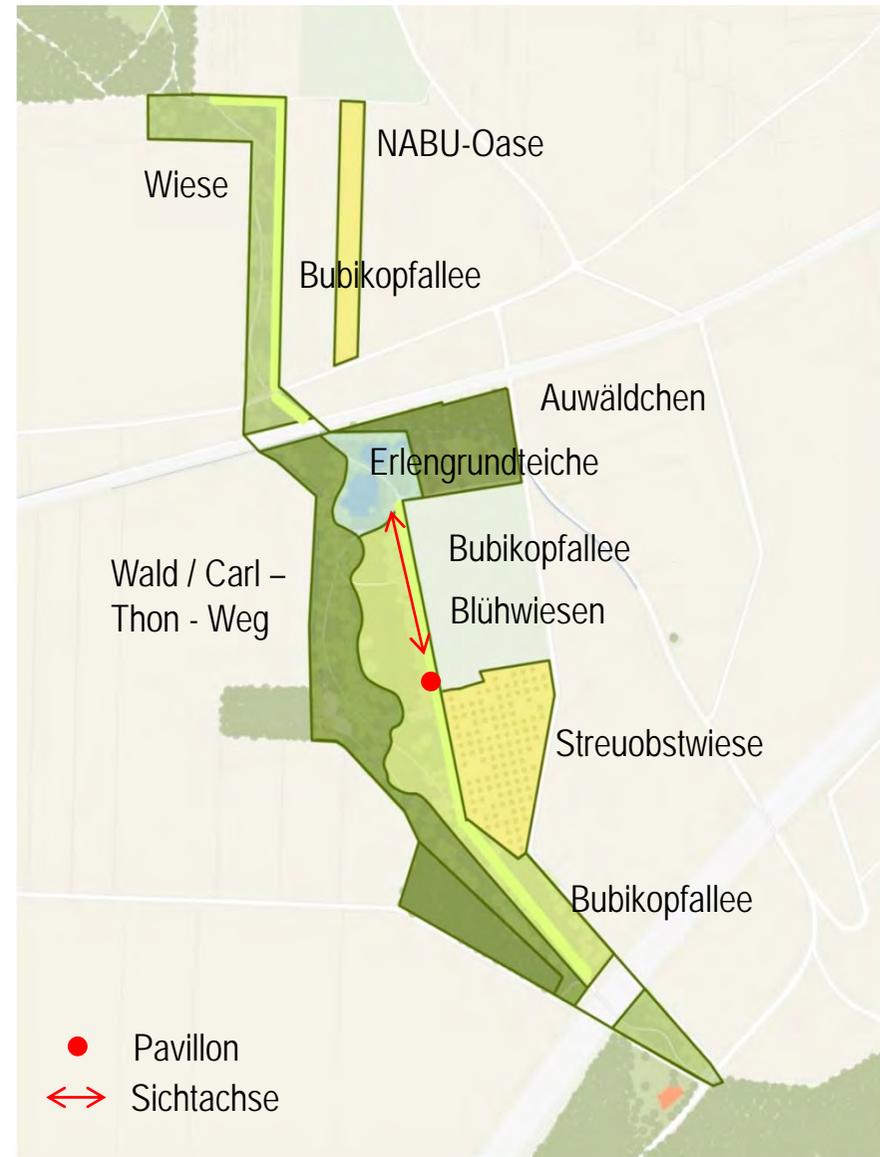
Bau- und Kulturdenkmal Erlengrund

Ausgangslage Naturschutz

- Der Erlengrund ist Teil eines Landschaftsschutzgebiets
- Der Erlengrund ist Teil des Naturparks Weserbergland
- Der Landschaftsrahmenplan 2001 misst dem Gebiet eine sehr hohe Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz zu
- Aktuelle naturschutzfachliche Untersuchungen haben folgende Zwischenergebnisse ergeben:
 - Waldbiotoptypen der Wertstufen IV - V / Alter Landschaftspark / Grünland
 - Rote Liste Arten: Star, Stieglitz (Vorwarnstufe)
 - Aktuell keine Amphibienvorkommen beobachtet
 - Vorkommen von ca. 10 Fledermausarten

Denkmalschutz und ökologische Vielfalt

- Ziel der geplanten Maßnahmen ist die Wiederherstellung des Erlengrunds in seiner Funktion als Bau- und Kulturdenkmal unter weitgehendem Erhalt der für den Artenschutz wertvollen Bereiche und Funktionen
- Im Kern der geplanten Maßnahmen stehen die Wiederherstellung der charakteristischen und identitätsstiftenden historischen Parkräume und -elemente:
 - Parkpartie an den Erlengrundteichen
 - Sichtachse zwischen Teichanlagen und historischem Pavillon
 - Bubikopfallee
 - Sanierung / Wiederherstellung der historischen Wegestruktur
- Die wertvollen waldartigen Parkpartien im Westen und an der B 65 (Auwäldchen) bleiben weitgehend wie im Bestand erhalten. Sie werden zurückhaltend zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit bearbeitet (Carl-Thon-Weg).
- Die nordöstlich an die A 2 anschließende Gehölzpartie wird gelichtet, um die Standortvoraussetzungen für die Bubikopfallee herzustellen
- Anlage der offenen Bereiche überwiegend als Blühwiesen mit einer 2-maligen Mahd
- Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der Umweltbildung u. a. in der NABU-Oase
- Anlage einer benachbarten Streuobstwiese als Teil des Gesamttraums östlich des Erlengrund



Grobkostenermittlung

Grobkostenermittlung M 1 – M 4

Maßnahmen		Fläche (m²) Stückzahl (St.)	Einzelpreis (€/m²) brutto	Summe brutto, gerundet
M1 NABU-Oase				
	Zuwegung herstellen	1	psch	10.000 €
	Hinweisschilder	1	psch	5.000 €
	Maßnahmen zur Förderung der Umweltbildung, z. B. Bienenschaukasten, Insektenhotel, Infotafeln	1	psch	10.000 €
Zwischensumme M1				25.000 €
M2 Rundweg				
	Verbindung Kraterquelle herstellen	1	psch	10.000 €
Zwischensumme M2				10.000 €
M3 Kraterquelle				
	Abgrenzung / Abpflanzung zur Straße	1	psch	30.000 €
	Vorhandene Wege zum ehemaligen Zoogelände rückbauen und Wegesanierung	625	48,00	30.000 €
	Renaturierung / Betoneinfassung am Quellbach entfernen, Bachlauf renaturieren	1	psch	15.000 €
	Baumfäll- und Pflegearbeiten (durch Bauhof)	0	psch	0 €
	Abrissarbeiten / Entfernung des baufälligen ehemaligen Kioskgebäudes	1	psch	15.000 €
Zwischensumme M3				90.000 €
M4 Süntelbuchen				
	entfällt, aktuell stehen keine Pflanzen zur Verfügung	0	psch	0 €
Zwischensumme M4				0 €

Grobkostenermittlung M 5 – M 8

Maßnahmen		Fläche (m ²) Stückzahl (St.)	Einzelpreis (€/m ²) brutto	Summe brutto, gerundet
M5 Erlengrund				
	Artenschutzmaßnahmen	1	psch	10.000 €
	Wegesanierung, Hauptweg und Weg zum Quellenhäuschen sanieren	2.500	48,00	120.000 €
Zwischensumme M5				130.000 €
M6 Pavillon / Bergwiese				
	Wiese freistellen und Sichtachse schaffen, Abbruch des baufälligen Pavillons	1	psch	20.000 €
Zwischensumme M6				20.000 €
M7 Bubikopfallee				
	Waldkante zurücknehmen, Freistellung Bubikopfallee nach historischem Vorbild	1	psch	20.000 €
neu	Wegesanierung Bubikopfallee	1.670	48,00	80.000 €
	Nach- bzw. Neupflanzung Bubikopfallee	120	835	100.000 €
Zwischensumme M7				200.000 €
M8 Möblierung / Ausstattung zurück gestellt, Entwicklung im Kontext des landschaftsarchitektonischen Wettbewerbs Landschaftspark				
	Erneuerung Ausstattung: Bänke, Poller, Informationstafeln etc.,	0	psch	0 €
	Wegebegleitende Spielelemente, z. B. Findlinge, Balancierstämme, Kletterskulpturen etc.	0	psch	0 €
	Informations- u. Öffentlichkeitsarbeit, Beschilderung	0	psch	0 €
Zwischensumme M8				0 €

Grobkostenermittlung M 9 – MSO

Maßnahmen		Fläche (m²) Stückzahl (St.)	Einzelpreis (€/m²) brutto	Summe brutto, gerundet
M9 Teichwäldchen				
	Abbruch Jägerzaun	1	psch	20.000 €
	Abpflanzung zur Straße mit heimischen Hecken	1	psch	20.000 €
neu	Einsaat / Bepflanzung (Rasen und Blühwiesen)	1	psch	80.000 €
neu	Teiche freistellen gemäß historischem Vorbild / Baumfällungen	1	psch	20.000 €
	Sanierung Wege	1.050	48,00	50.000 €
Zwischensumme M9				190.000 €
M10 Biotopverbund				
	Aufwertung Tunnel A2, Beleuchtung, Wildschutzzaun	1	psch	20.000 €
Zwischensumme M10				20.000 €
MS0 Sonstige Maßnahmen zurück gestellt, Entwicklung im Kontext des landschaftsarchitektonischen Wettbewerbs Landschaftspark				
	Anlage Waldquellgarten, Erneuerung u. Erweiterung Wegeerschließung / Sitzplätze am Quellhäuschen mit Feuchtbereichen / Wasserstauden	0	psch	0 €
	Anlage eines Parkplatzes für Besucherverkehr, mit Einfassung und Schotterdecke, 15 Stellplätze (15 x 25 m²=375 m²)	0	psch	0 €
	Zugang zum Teich / Steg oder Sitzplatz am Wasser	0	psch	0 €
	Wiederherstellung von Park-Kleinarchitekturen: - Erneuerung Brücke an den Teichen - Erneuerung Schutzhütte an den Teichen - Sanierung / Erneuerung der baufälligen Brücke zum Quellhäuschen - Erneuerung Quellhäuschen - Erneuerung des baufälligen Pavillons an der Bergwiese	0	psch	0 €
Zwischensumme MS0				0 €

Zusammenfassung Grobkostenermittlung

Maßnahmen		Kosten brutto
00	Erstellung Gesamtkonzept	70.000 €
M1	NABU-Oase	25.000 €
M2	Rundweg	10.000 €
M3	Kraterquelle	90.000 €
M4	Süntelbuchen	0 €
M5	Erlengrund	130.000 €
M6	Pavillon / Bergwiese	20.000 €
M7	Bubikopfallee	200.000 €
M8	Möblierung / Ausstattung	0 €
M9	Teichwäldchen	190.000 €
M10	Zwischensumme M9	20.000 €
M50	Sonstige Maßnahmen	0 €
Investitionskosten, brutto		755.000 €
Investitionskosten, brutto, gerundet		755.000 €

Zeitplanung

ZEITPLANUNG

01 Rahmenkonzept

- 19.02.2020 Anlaufberatung
- 19.06.2020 Abstimmung Denkmalpflege und Naturschutz
- 19.08.2020 Beschlussfassung Verwaltungsausschuss

02 Objektplanung

- 4. Quartal 2020 Vorentwurf
- 1. Quartal 2021 Entwurf
- 2. + 3. Quartal 2021 Ausführungsplanung
- 4. Quartal 2021 Ausschreibung und Vergabe

03 Bauumsetzung

- Winter 2021 / 2022 Baumfällarbeiten durch Stadt
- Frühjahr 2022 Baubeginn Freianlagen
- November 2022 Fertigstellung